

Hierüber gibt folgende Tabelle näheren Aufschluß:

Der Consum an Kohlen beträgt bei den	1842	1869	1872
	metrische Tonnen		
Zinkhütten	229.964	686.127	503.831
Eisenhütten	132.228	1.105.040	1.817.711

Von den Kohlenwerken sind die Gruben „König“ bei Königshütte und „Königin Louise“ bei Zabrze in staatlichem Eigenthume und Betriebe.

Sowohl die Steinkohlen und Coke, wie die Eisensteine, Galmei- und Bleierze waren auf der Wiener Weltausstellung in zahlreichen Proben vertreten.

Die Bedeutung von Oberschlesien als Productionsland ist lange Zeit hindurch nicht genügend gewürdigt worden, sie ist aber groß genug, um den westdeutschen Kohlenlagern ebenbürtig zur Seite gestellt zu werden.

Die erste verbürgte Erschließung und der Verbrauch der ober-schlesischen Steinkohle geht nur bis in das Jahr 1790 zurück.

Die historische Entwicklung der ober-schlesischen Kohlenproduction findet ihren Ausdruck in folgenden Ziffern:

Kohlenproduction im ober-schlesischen Becken.

I m J a h r e	Steinkohle	Braunkohle
	metrische Tonnen	
1790	7.850	—
1805	84.500	—
1817	146.850	—
1842	546.808	—
1847	931.000	—
1854	1.513.800	—
1855	1.747.450	—
1856	2.032.650	—
1857	2.119.156	—
1858	2.463.700	—
1859	2.227.553	—
1860	2.478.276	2.668
1861	2.537.938	1.268
1862	3.072.748	2.562
1863	3.458.920	2.465
1864	3.859.485	1.306
1865	4.304.669	1.875
1866	4.241.376	2.676
1867	4.631.938	2.498
1868	5.307.140	4.015
1869	5.555.333	2.769
1870	5.854.403	2.763
1871	6.552.202	3.048
1872	7.251.838	3.026
1873	7.839.315	—